

abl magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 3 · März 2023 · 96. Jahrgang



IN DIESER AUSGABE

Gemeinnütziges Wohnen am «Rotpol», S. 4 ■ Diese Vorstandsmitglieder stehen zur Wiederwahl, S. 8 ■
Wohnen und Arbeiten an der Bernstrasse, S. 13 ■ Wohnungsmarkt mit 9 Objekten, S. 17

1.39 BEWOHNER AUF 1 ZIMMER



Im März 1928, vor 95 Jahren, konnten auf dem Sagenmattareal Luzern total 33 Wohnungen zu einem verbilligten Mietzins bezogen werden, welche die abl ab August 1927 nach Plänen des Architekten Otto Schärli erstellt hatte. Die Häuser der heutigen abl-Siedlung «Untergrund 1» an der Kantonsstrasse waren offenbar sehr beliebt. Eine vorgängig veranstaltete Wohnungsausstellung erfreute sich gemäss Jahresbericht der abl von 1928 «eines regen Interesses seitens der Bevölkerung». So war denn auch das dritte Doppelhaus der Siedlung an der Bernstrasse bereits in Bau, das ein Jahr später mit weiteren 16 Wohnungen den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben werden konnte.

Insgesamt wohnten «214 Familienangehörige» und «8 Untermieter» auf dem Sagenmattareal oder «1.39 Bewohner auf 1 Zimmer», wie die abl in einer Broschüre festhielt. Der Mietzins für eine 3-Zimmer-Wohnung betrug zwischen 676 und 784 Franken, für eine 4-Zimmer-Wohnung 846 bis 900 Franken pro Jahr.

Bild: Ansichtskarte der abl zur ersten Bauetappe Sagenmatt (Stadtarchiv Luzern, F2a/STRASSEN/KANONENSTRASSE 5/7; Kunstverlag Emil Goetz, Luzern). Text: Broschüre «5 Jahre Allgemeine Baugenossenschaft Luzern» (Unionsdruckerei Luzern, 1929).

«Vergissmeinnicht» wird von Florian Fischer betreut. Er ist Co-Leiter des Stadtarchivs Luzern und abl-Mieter.



Editorial

GESUNDES WACHSTUM

Die abl ist eine wichtige Partnerin der Stadt Luzern in Sachen gemeinnütziger Wohnungsbau. So stehen unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern über 2000 Wohnungen in und um Luzern zur Verfügung. Dass dies bei Weitem nicht ausreicht, zeigt unter anderem die steigende Anzahl an Bewerbungen, die wir bei jeder Ausschreibung bearbeiten dürfen (Seite 12). Unter Berücksichtigung eines gesunden Wachstums will die abl dieser Nachfrage gerecht werden.

So zum Beispiel auf dem ewl-Areal, wo ein interessantes neues Projekt realisiert werden soll. Wir haben Sie dazu bereits früher informiert. Die abl beabsichtigt, dort rund 90 abl-Wohnungen entstehen zu lassen. Sie werden zu gegebener Zeit an der Urabstimmung über das Projekt befinden können. Armando Wigger, abl-Projektleiter des ewl-Areal-Projekts, äussert sich im Interview auf Seite 5 zu diesem aussergewöhnlichen Vorhaben.

Näher in der Zukunft liegt die nächste Erstvermietung: Im April 2023 beginnt die erste Ausschreibungsrunde für die Neubauwohnungen im Obermaihof. Wir freuen uns auf neue Mieterinnen und Mieter, die die Siedlung bereichern. Weitere Infos dazu finden Sie auf Seite 7.

Die kommende ordentliche Generalversammlung können wir mit grosser Freude wieder «normal» durchführen. Neben dem Rückblick auf das Geschäftsjahr stehen auch die Neu- und Wiederwahl eines Teils des Vorstands, der strategischen Führung der abl. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen jene Vorstandsmitglieder vor, die sich zur Wiederwahl stellen (Seite 8).

Zum Schluss ein paar Worte an Sie ganz persönlich, liebe Mieterinnen und Mieter: Herzlichen Dank für Ihr Mittragen der Nachhaltigkeitsaktionen in diesem Winter. Gemeinsam konnten wir einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Wohnen leisten.

Martin Buob, Geschäftsleiter abl

Zum Titelbild: Armando Wigger, Projektleiter bei der abl, steht auf dem ewl-Areal, wo ab 2024 gebaut werden könnte – sofern die städtische Abstimmung sowie die Urabstimmung der abl positiv ausfallen. *Foto Titelseite und diese Seite Stefano Schröter*



Für einmal ein eher ungewohnter Blick aufs ewl-Areal. Hinten in der Mitte ist das Rote Haus zu sehen, quasi das Herzstück der Überbauung.

ewl-Areal

SO WIRD GEMEINNÜTZIGES WOHNEN AM «ROTPOL» REALITÄT

Die Stadt Luzern hat ihre Pläne für die Finanzierung der ewl-Areal-Überbauung vorgestellt. Dort will die abl über 90 Wohnungen realisieren. Im Interview äussert sich Projektleiter Armando Wigger über «das grosse Plus» für die künftigen Mieterinnen und Mieter.

Zentrumsnah und am südlichen Ende des Bahnhofs Luzern wollen die abl, die Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl) und die Stadt Luzern ein Grundstück mit einer Fläche von über 20 000 Quadratmetern bebauen, was in etwa drei Fussballfeldern entspricht. Diese drei Partner haben sich zur ewl Areal AG zusammengeslossen und halten gleichberechtigt je ein Drittel der Aktien. Das Grundstück wird von ewl im Baurecht zur Verfügung gestellt.

Auf öffentliche Bedürfnisse zugeschnitten

Auf dem Areal sind neben den über 90 gemeinnützigen abl-Wohnungen, Alterswohnungen, Gewerberäumen und Büros für ewl und Teile der städtischen Verwaltung eine neue Wache für die Feuerwehr sowie Stützpunkte für den Zivilschutz und den Rettungsdienst vorgesehen. Mit zahlbarem Wohnraum und öffentlichen Nutzungen lässt sich keine marktübliche Rendite erzielen. Deshalb stellte der Stadtrat Ende Februar an einer Medienorien-

tierung seine Pläne für Zusatzfinanzierungen vor. «Der geplante Nutzungsmix ist auf öffentliche Bedürfnisse zugeschnitten und entspricht nicht einer renditeorientierten Ausnutzung des Areals», hiess es vonseiten der Stadt. So würden zum Beispiel gemeinnützige Wohnflächen in Kostenmiete – jene der abl – und Gewerbeflächen mit geringerer Ertragskraft realisiert.

Im Businessplan der ewl Areal AG wurde eine Gesamrendite von 2.6 Prozent berechnet. Diese verhältnismässig geringe Rendite sei wegen der umfangreichen Nutzungen zwar grundsätzlich vertretbar, allerdings liege die Eigenkapitalquote auf einem tiefen Niveau, so der Stadtrat: «Aus Bankensicht dürfte die Risikofähigkeit der ewl Areal AG deshalb nicht ausreichend gegeben sein.»

Fahrplan noch offen

Deswegen beantragt der Stadtrat beim Parlament, die Fremdfinanzierung mit einem nachrangigen, städti-

schen Darlehen in der Höhe von 50 Millionen Franken zu unterstützen. Zu welchem Zeitpunkt das städtische Parlament und schliesslich die Stadtluzerner Stimmberechtigten über dieses Darlehen und weitere Finanzierungsinstrumente befinden werden, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Die abl wird ihre Genossenschafter und Genossenschafterinnen zu gegebenem Zeitpunkt sorgfältig und detailliert über ihre Absichten auf dem ewl-Areal informieren. Selbstverständlich werden auch die abl-Mitglieder die Möglichkeit haben, über den abl-Teil des «Rotpol»-Projekts abzustimmen.

Vorab erfahren Interessierte etwas mehr über den «Rotpol» und die Pläne der abl – im Gespräch mit Projektleiter Armando Wigger. Er ist überzeugt, dass das Projekt Begeisterung auslöst und Mehrheiten findet.

Armando Wigger, Sie sind seitens der abl der Projektleiter der ewl-Areal-Überbauung.

Was gefällt Ihnen an dieser Arbeit?

Zum einen durfte ich in ein laufendes Projekt einsteigen, das noch einigen Gestaltungsspielraum offen liess. In den letzten rund 14 Monaten schärfte unser Angebot, optimierten die Nutzungen und Kosten und lösten auftretende Herausforderungen gemeinsam mit den Planern. Zum anderen bietet das Projekt für die abl die Möglichkeit, auf anderen Ebenen Erfahrungen zu sammeln. So sind wir nicht Bauherrin für den Grundbau, sondern als Mieterin einer Rohbaufläche für den Mieterausbau verantwortlich. Als Aktionärin der ewl Areal AG können wir in einem Projekt mitarbeiten, bei welchem eine Totalunternehmung (TU) die Realisierung durchführt, was für uns ein Novum ist. Als Projektleiter kann ich auf den verschiedenen Ebenen dieses Projektes mitwirken und entwickeln.

Was sticht bei der ewl-Areal-Überbauung besonders heraus?

Dieses Projekt deckt eine Vielzahl von städtischen Bedürfnissen sehr gut ab. Für uns als Anbieterin von gemeinnützigen Wohnungen sind der Nutzermix und die gute Lage, verbunden mit der Aufwertung der verschiedenen Aussenräume, ein grosses Plus. Zudem erfüllt dieses Projekt die hohen Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit, sei dies durch die Nutzung von erneuerbaren Energien oder auch durch eine energetisch hochwertige und ökologische Bauweise.

Wie viele gemeinnützige Wohnungen wird die abl dort bauen?

Aufgrund der aktuellen Planung sind es 92 Wohnungen.

In welcher Grösse?

Aufgrund des bestehenden Wohnungsportfolios hat sich gezeigt, dass wir insbesondere bei den Kleinwohnungen einen Nachholbedarf haben. Daher werden rund 50 Prozent Kleinwohnungen, das heisst bis

2.5 Zimmer, realisiert. Daneben gibt es 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen. Und allenfalls werden wir bei diesem Projekt ein besonderes Wohnungsangebot anbieten – das ist aber noch von der Detailplanung abhängig, die zurzeit läuft.

In welcher Spannweite werden sich die Mietzinse bewegen?

Aufgrund des jetzigen Projektstandes kann ich dazu noch keine Zahlen nennen. Ich gehe davon aus, dass wir bei der Erstvermietung leicht unter der Marktmiete sein werden. Es gilt zu beachten: Nur weil wir eine gemeinnützige Baugenossenschaft sind, haben wir keine



Armando Wigger leitet bei der abl das «Rotpol»-Projekt.

besonderen Konditionen bei unseren Bauprojekten. Die Kostenmiete wirkt insbesondere in der langfristigen Betrachtung.

Städtische Verwaltung, Feuerwehr, Alterswohnungen, Gewerbe und mehr: Können künftige abl-Mieterinnen und -Mieter da ruhig schlafen?

Stellen Sie sich vor: Sie wohnen mitten in der Stadt, in einem aufstrebenden, neuen Quartier mit bester Anbindung an den Verkehr und einem vielseitigen Angebot im und um das Areal. Es gibt selbstverständlich die «natürlichen» Lärmimmissionen für die Mieterinnen und Mieter an einem solchen Standort. Das Gute an einem Neubau ist indessen, dass dank der heutigen Bauweise ein ruhiger Schlaf gesichert ist.

Die abl ist auch vis-à-vis der Industriestrasse involviert. Inwiefern spielen diese beiden Projekte zusammen?

Diese Projekte spielen auf verschiedenen Ebenen zusammen. Zum einen sind abl-intern mehrheitlich die-

selben Personen in den Projektgruppen, zum anderen sind die beiden Hauptprojektleitungen der Kooperation Industriestrasse (KIL) und der ewl Areal AG im Austausch.

Oder anders gefragt: Welches sind die Unterschiede zwischen dem ewl-Areal und der Kooperation Industriestrasse aus Sicht der abl?

Die KIL ist für mich ein Projekt mit gekonnter Verdichtung und spielerischen Elementen, auch im Aussenraum. Beim ewl-Projekt hat die abl die Möglichkeit erhalten, in einem grundsätzlich für die öffentliche Hand und für das Gewerbe konzipierten Gebäude Wohnungen zu realisieren. Bei diesem Projekt spielen die Aussenflächen primär im Innenhof und auf den grosszügigen Dachterrassen eine wichtige Rolle.

Welches sind die Hürden, die das Projekt noch nehmen muss?

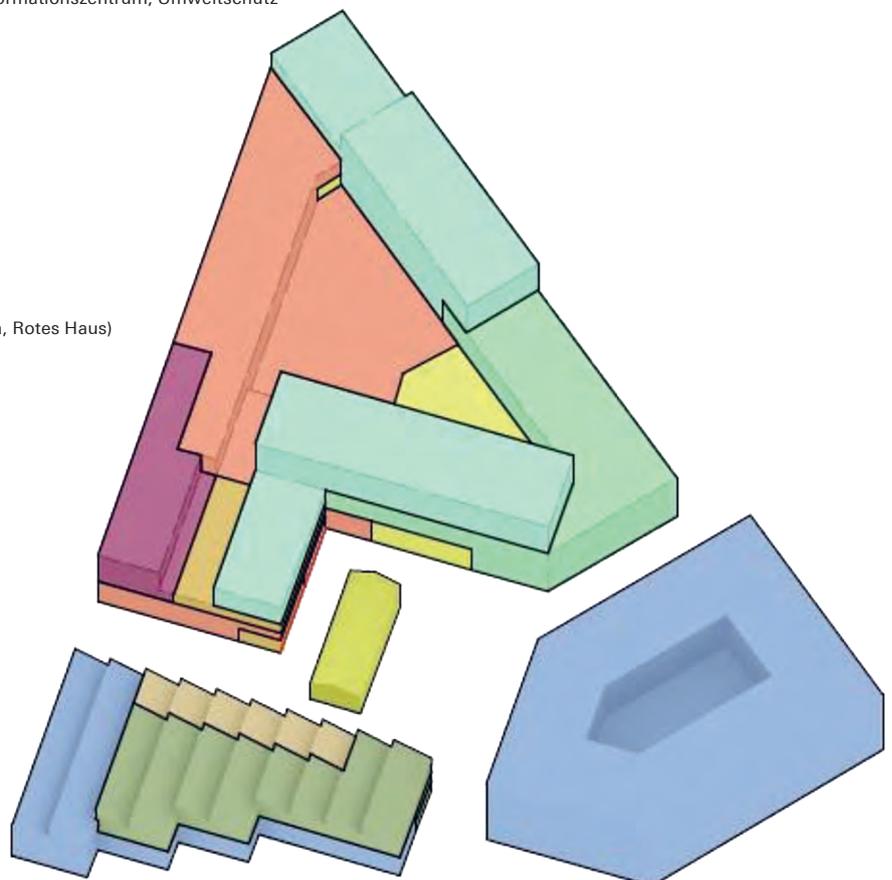
Spontan kommen mir natürlich die Abstimmungen in den Sinn – sei dies beim Stadtluzerner Stimmvolk oder bei den Mitgliedern der abl. Es ist ein sehr komplexes Projekt, das verschiedene Verbindungen zu anderen Themen hat, zum Beispiel zur Energiestrategie der

Stadt Luzern durch die Nutzung der Seewasserwärme für das Quartier. Es ist eine grosse Herausforderung, aufzuzeigen, wie dieses Projekt nicht nur die vielfältigen Nutzungen, sondern auch solche weitergehenden Anforderungen abzudecken vermag. Doch wenn ich die aktuellen Medienberichte über die Wohnungsnot lese, so bin ich zuversichtlich, dass ein Projekt mit mehr als 150 Wohnungen, über 90 davon gemeinnützig, beim Stimmvolk und bei den abl-Mitgliedern grundsätzlich positiv ankommt. Der «Rotpol» bietet eine grosse Chance, an dieser zentralen Lage in der Stadt Luzern gemeinnützige Wohnungen zu realisieren, wie es politisch auch gefordert wird. Aus diesem Grund glaube ich daran, dass dieses Projekt bei den anstehenden Abstimmungen eine Mehrheit finden wird.

Sandra Baumeler, Fotos Stefano Schröter

Legende

- ewl
- Städtische Abteilungen Tiefbauamt, Geoinformationszentrum, Umweltschutz
- Strasseninspektorat, Stadtgrün
- abl
- Viva Luzern, Alterswohnungen
- Feuerwehr
- Rettungsdienst LUKS
- Zivilschutzorganisation ZSOpilatus
- Gewerbe- und Dienstleistungsräume Dritte
- Arealübergreifende Nutzungen (Kita, Mensa, Rotes Haus)



Das sind die Nutzerinnen und Nutzer des künftigen ewl-Areals.



Erste Mieterinnen und Mieter ziehen im Spätherbst 2023 in die hellen Neubauwohnungen ein.

Obermaihof

BALD GEHTS LOS

In gut einem Monat schreibt die abl 85 Neubauwohnungen aus. Zum Auftakt der Erstvermietung gibts für Interessierte eine Informationsveranstaltung mit Baustellenbesichtigung.

Für die ersten beiden Häuser startet die Ausschreibung am 22. April. Ab dann sind alle Grundrisse inklusive Mietpreise auf der Webseite einsehbar. Die Bewerbung ebendort ist im Nu erledigt: zwei Favoritenwohnungen auswählen, sich mit den abl-Logindaten anmelden und das Onlineformular ausfüllen. Menschen ohne Internetzugang erhalten bei der abl-Geschäftsstelle ein Bewerbungsformular in Papierform. In einer zweiten Etappe im August folgen die Wohnungen des dritten Hauses (siehe Box). Sind nach den ersten beiden Ausschreibungen noch Wohnungen frei, können sich auch «Noch-nicht-Mitglieder» bewerben.

Die Wohnungen werden ab Plan vermietet. Um einen Eindruck vor Ort zu erhalten, führt die abl am Samstagvormittag, 22. April 2023, eine Informationsveranstaltung durch. Nach der Präsentation können ei-

nige – sich im Bau befindende – Wohnungen besichtigt werden. Für den Anlass anmelden funktioniert via abl.ch/obermaihof.

Patrizia Tanner, Foto Lauper Zemp

Zeitplan Erstvermietung

Wohnungen Maihofhalde 10 bis 22

Erste Ausschreibung: 22. April bis 8. Mai 2023

Zweite Ausschreibung: 19. Juni bis 3. Juli 2023

Wohnungen Maihofhalde 26 bis 30

Erste Ausschreibung: 14. bis 28. August 2023

Zweite Ausschreibung: 9. bis 23. Oktober 2023

GERNE WEITERHIN IM EINSATZ FÜR DIE ABL

An der 99. ordentlichen Generalversammlung der abl treten diese drei Mitglieder zur Wiederwahl an. Machen Sie sich ein Bild der drei engagierten Persönlichkeiten.

Die nächste Generalversammlung steht vor der Tür: Am Montag, 5. Juni 2023, treffen wir uns im Forum 1 der Messe Luzern. Die Traktandenliste und die notwendigen Detailinformationen werden in der Mai-Ausgabe dieses Magazins zu finden sein.

Ein wichtiger Punkt auf der Liste wird die Wiederwahl von drei Vorstandsmitgliedern sein. Die Mitglieder des Vorstands werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Nach der ersten Amtszeit sind die Mitglieder dreimal wieder wählbar. So treten dieses Jahr Patrick Markmiller, Nicole Renggli-Frey und Dorothea Zünd-Bienz zur Wiederwahl an. Gerne stellen wir Ihnen die drei vor der Generalversammlung vor.

Sandra Baumeler, Nathalie Müller, Fotos Stefano Schröter



Antragsfrist

Eigene Anträge, die in der Zuständigkeit der Generalversammlung liegen, sind bis spätestens Montag, 24. April 2023, per E-Mail oder per Post einzureichen an:

Marlise Egger Andermatt, abl-Präsidentin,
allgemeine baugenossenschaft luzern abl,
Bundesstrasse 16, 6003 Luzern.



Patrick Markmiller, 53 Jahre alt,
Eidg. dipl. Bauleiter Hochbau, im Vorstand seit 2017

Warum möchten Sie wiedergewählt werden?

Grosse Bauvorhaben brauchen Zeit und Kontinuität. Gerne würde ich mein Engagement bei den Projekten obere Bernstrasse und Kooperation Industriestrasse als Vorstandsmitglied SA Immobilien bis zur Vollendung weiterführen. Die Erfahrungen aus diesen interessanten Projekten würde ich mit Freude in zukünftige Planungs- und Bauvorhaben einbringen. Die Arbeit im Vorstand empfinde ich als sehr konstruktiv und bereichernd. Der gute Teamgeist im Vorstand, der Austausch auf Augenhöhe mit der Geschäftsleitung und der Kontakt mit den

Genossenschafterinnen und Genossenschafte(r)n ist für mich ein grosser Ansporn, weiterhin engagiert auf strategischer Ebene mitzuarbeiten.

Worauf sind Sie bei der abl stolz?

Auf alle Genossenschafte(r) und Genossenschafte(r)innen, sie bilden das Fundament der abl!

Die bald 100-jährige abl ist ein Abbild unserer heutigen Gesellschaft, die lebt. Genossenschafte(r) und Genossenschafte(r)innen, die sich einbringen und auch an schwierigen Prozessen aktiv teilnehmen, zeigen, wie jung und stark die Genossenschaft abl ist. Die Art des Umganges miteinander und die Akzeptanz anderer Meinungen zeichnen die abl aus. Ich bin stolz, dass ich mit meiner Arbeit einen Teil dieser Genossenschaft mitgestalten kann.

Wo sehen Sie das grösste Potenzial bei der abl?

Als Bauleiter sehe ich mich als Bindeglied zwischen Planern, Ausführenden und Bewohnern und Bewohnerinnen. Täglich erfahre ich, wie vielseitig und vielschichtig unsere Gesellschaft ist. Neue Wohnformen, Wohnen in verschiedenen Lebensphasen, aber auch den sensiblen Umgang mit Bestandesbauten sehe ich als grosse Herausforderung und Potenzial zugleich.



Nicole Renggli-Frey, 42 Jahre alt, Architektin
ETH, im Vorstand seit 2020

Warum möchten Sie wiedergewählt werden?

Die abl ist für mich eine Herzensangelegenheit. Deshalb bin ich motiviert, mit meinem übergeordneten ganzheitlichen Denken auch weiterhin Prozesse zu steuern, Verantwortung zu übernehmen und die abl zu prägen.

Warum möchten Sie wiedergewählt werden?

Als ich 2014 in den Vorstand der abl gewählt wurde, war die Kostenmiete bereits ein stetig wiederkehrendes Thema. Fast zehn Jahre später steht diese fast vor ihrer Einführung. Diese Phase möchte ich in meiner letzten Legislatur mitbegleiten.

Worauf sind Sie bei der abl stolz?

Wir haben drei turbulente, sehr arbeitsreiche Jahre hinter uns. Wir haben die Organisation in der Verantwortung unseren Genossenschaftsmitgliedern und Marktpartnern gegenüber operativ und strategisch nach Corporate-Governance-Grundsätzen ausgerichtet. Unter anderem wurden strategische Ausschüsse ins Leben gerufen. Ich präsidiere beispielsweise den strategischen Ausschuss Finanzen. Wir treffen uns zusammen mit der Finanzverantwortlichen und dem Geschäftsführer zusätzlich etwa dreimal pro Jahr zur Besprechung von verschiedenen Finanzthemen und formulieren Empfehlungen zuhanden des Vorstands. Dank dieses Austauschs mit der operativen Führungsebene können Meinungen abgeholt und Lösungen gesucht werden. Das schafft gegenseitiges Vertrauen, was für mich enorm wichtig in der Führungsarbeit ist.

Wo sehen Sie das grösste Potenzial bei der abl?

Die abl ist eine valable, verlässliche Institution. Es kann nicht sein, dass wegen steigender Immobilien- und Mietzinspreise das Wohnen für Familien und Alleinstehende

Gerne möchte ich auch in den nächsten Jahren auf dem Bewährten aufbauen und Neues weiterdenken. Die bald 100-jährigen Werte der abl zeitgemäss umzusetzen, sehe ich als unsere Kernaufgabe im Vorstand.

Worauf sind Sie bei der abl stolz?

Mit ihrem gemeinnützigem Wohnangebot fördert die Genossenschaft eine Durchmischung von Generationen, sozialen Schichten und Bevölkerungsgruppen. Damit prägt sie die Quartiere der Stadt Luzern und schafft Orte des Austauschs. Mit Stolz verfolge ich unsere aktuellen Bauprojekte, analysiere die neuen Wachstumspotenziale und denke in den bestehenden Siedlungen weiter.

Wo sehen Sie das grösste Potenzial bei der abl?

Ich sehe die Schaffung von kostengünstigem qualitativem Wohnraum als unsere zentrale Aufgabe. Die geplante Umsetzung der Energiestrategie zeigt dabei unseren zukunftsgerichteten Blick. Damit wollen wir die bestehenden Siedlungen verantwortungsbewusst sanieren und nachhaltig weiterentwickeln. Das nächste Jahrhundert der abl ist somit bereits eingeläutet ...



Dorothea Zünd-Bienz, 59 Jahre alt, dipl. Wirtschaftsprüferin / dipl. Steuerexpertin, im Vorstand seit 2014

hende in der Stadt nicht mehr finanzierbar ist. Dabei ist eine soziale, demografische Durchmischung der Bevölkerung im urbanen Wohnen enorm wichtig. Wohnbaugenossenschaften wie die abl sind wichtige Akteurinnen in der Erhaltung und Sicherung von bezahlbarem Wohnraum und städtebaulicher Wohnqualität. Zudem ist die abl eine verlässliche Partnerin in der aktiven, nachhaltigen und ökologischen Arealentwicklung und in der Förderung von innovativen Lösungen – unter anderem auch mit partizipativen Prozessen.

Vorstand

PRÄSIDIUMSSUCHE ABL – ES BLEIBT SPANNEND

Die öffentliche Ausschreibung des abl-Präsidiums per ordentliche Generalversammlung vom 5. Juni 2023 stiess auf reges Interesse. So hat die Findungskommission Anfang Februar sieben Interessentinnen und Interessenten zu Gesprächen getroffen. Ziel dieser Gespräche war es, sich kennenzulernen und gegenseitig Erwartungen zu klären.

Bei vier Kandidaturen besteht weiterhin gegenseitiges Interesse und die Gespräche werden fortgesetzt und vertieft. Dabei stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten auch Assessmentaufgaben, damit die Findungskommission evaluieren kann, wie gut sie die erforderlichen Kompetenzen mitbringen und somit für die

Genossenschafterinnen und Genossenschafter auch wählbar sind.

Per Mitte April 2023 plant die Findungskommission die definitiv zur Wahl antretenden Kandidatinnen und Kandidaten sowie deren Profile den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern bekannt zu geben. Im Mai findet ein Wahlpodium statt, bei welchem die Kandidierenden Red und Antwort stehen können. Damit bleibt genügend Zeit, sich bis zur Wahl am 5. Juni 2023 eine Meinung zu bilden.

Karin Stuhlmann, Mitglied der Findungskommission und Beraterin von B'VM

Stellenausschreibung

Die allgemeine baugenossenschaft luzern abl ist mit rund 13300 Mitgliedern die grösste Wohnbaugenossenschaft der Zentralschweiz. Sie ist Eigentümerin von 245 Liegenschaften und mehr als 2200 Wohnungen in Luzern und der Agglomeration. Das engagierte Team, bestehend aus 50 Mitarbeitenden aus den unterschiedlichsten Berufen, trägt täglich zum Erfolg der Genossenschaft bei.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Projekt- und Teamassistent mit digitalem Flair 60–80 % im Bereich Projekt- und Qualitätsmanagement mit ICT

Ihre Aufgaben

- Mitarbeit in Projekten inkl. administrative Betreuung im Gesamtportfolio
- Unterstützung der Überführung von Projekten in den Regelbetrieb
- Leitung von Kleinprojekten und Aufträgen
- ICT-First-Level-Support
- Mitarbeit in der ICT-Organisation und Überwachung
- Betreuung Archiv
- Assistenzarbeiten für die Bereichsleitung

Ihr Profil

- Mediamatiker/-in EFZ oder Kauffrau/-mann EFZ
- Vernetztes bereichsübergreifendes Denken
- Hohe Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- Teamfähigkeit und hohe Sozialkompetenz
- Hohes Qualitätsbewusstsein
- Hohe Affinität zur ICT und Digitalisierung
- Erfahrungen mit ERP-Systemen (Abacus) und QM-Systemen von Vorteil

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit für den gemeinnützigen Wohnungsbau
- Aufgestelltes und motiviertes Team
- Attraktive und faire Anstellungsbedingungen
- Moderne Infrastruktur und zentraler Arbeitsplatz in der Stadt Luzern
- Gezielte Förderung und Weiterbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail an Yvonne Bachmann (y.bachmann@abl.ch). Weitere Informationen zur Stelle erteilt Ihnen ebenfalls Yvonne Bachmann, Fachbereichsleiterin Administration, 041 227 29 42.

WELTENBUMMLERIN UNTERWEGS IN DEN ZAHLEN

Die Liste der Länder, die Céline Büchler noch bereisen möchte, ist lang. Die Offenheit für Neues treibt sie an – und zur abl.



Seit September des letzten Jahres unterstützt Céline Büchler (*1997) das Team der Finanzen. «Bei der abl entdeckte ich mein Zahlentalent», meint die gelernte Sachbearbeiterin Immobilienbewirtschaftung. Céline Büchler ist für die Debitoren- und Immobilienbuchhaltung zuständig. «Diese Mischung zwischen Buchhaltung und Kundenkontakt entspricht mir sehr.» Das gemeinsame Lösen von Problemen mit den Mieterinnen und Mietern ist eine Aufgabe, die sie gerne macht. «Diese Gespräche sind nicht immer einfach», sagt sie gelassen, «doch ich versuche, allen respektvoll und ruhig zu begegnen.»

Diese Gelassenheit hat sich Céline unter anderem auf ihrer zehntonatigen Weltreise angeeignet. Sie bereiste nach ihrer Ausbildung gemeinsam mit ihrem Freund Japan, Thailand, Vietnam, Indonesien, Neuseeland, Australien und die USA. «Die verschiedenen Kulturen, die Sprachbarrieren – das lehrt dich, alles gelassen zu nehmen», schmunzelt die Horwerin.

Konkrete Pläne für die nächste Reise habe sie noch nicht, jedoch: «Die Polarlichter in Finnland, eine Schlittenhundefahrt in Alaska oder surfen in der Südsee sind weit oben auf unserer Liste.» Das Fernweh hat die Weltenbummlerin wieder gepackt!

Nathalie Müller, Foto Stefano Schröter

Salzig oder süss

Familie oder Einzelhaushalt

Paartanz oder Freestyle

Peterli oder Koriander

Safari oder Zoo

Flugzeug oder Zug

Rosen oder Tulpen

Englisch oder Spanisch

Tee oder Kaffee

Pizza oder Pasta

Früher Vogel oder Nachtschwärmerei

Hose oder Rock

Gold oder Silber

Honig oder Konfi

Geld oder Liebe

Meer oder Berge

Schatten oder Sonne

Harry Potter oder Herr der Ringe

Dusche oder Badewanne

Nachricht oder Telefon

Kerzenlicht oder LED

Schuhe oder Barfuss

BEGEHRTE ABL-WOHNUNGEN

Die Nachfrage nach abl-Wohnungen steigt! Die durchschnittliche Anzahl Bewerbungen auf eine Wohnung hat sich in den letzten sechs Jahren verdoppelt. Dies bei gleichbleibender Anzahl Wohnungen.

Über 400 Bewerbungen mehr gab es 2022 im Vergleich zum Jahr 2021. Dies zeigt eindrücklich, dass abl-Wohnungen sehr gefragt sind. Die Erfahrungen des Teams der kaufmännischen Bewirtschaftung, jener Abteilung, die die Ausschreibungen organisiert und Bewerbungen verarbeitet, sind eindeutig: Die Nachfrage steigt, auch ohne Erstvermietungen wie jene der zweiten Etappe im Himmelrich 3 vom letzten Jahr. Am beliebtesten sind die Siedlungen Himmelrich und Tribtschenstadt. Bei letzterer bewerben sich jeweils durchschnittlich mehr als 100 Mitglieder auf eine ausgeschriebene Wohnung.

Wenig erstaunt, dass seit dem Ausbruch der Coronapandemie die Anzahl der ausgeschriebenen abl-Wohnungen stark gesunken ist. Im Vergleich zu den Jahren 2017 bis 2020, in denen jährlich mehr als 200 Wohnungen ausgeschrieben wurden, waren es 2021 und 2022 durchschnittlich nur noch rund 130.

Benno Zraggen, Infografik Neustadt

Neue Rubrik

Vor lauter Zahlen die abl nicht mehr sehen? Das passiert nun nicht mehr! Mit der neuen Rubrik «Zahlen und Fakten» wollen wir regelmässig einen numerischen Einblick in die abl geben und zeigen, was auf der Geschäftsstelle alles passiert. Wie viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter zählt die abl? Wie lange wohnen unsere Mietenden durchschnittlich in unseren Wohnungen? Wie viel Schokolade konsumiert die Geschäftsstelle im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt in der Schweiz? Lassen Sie sich überraschen.

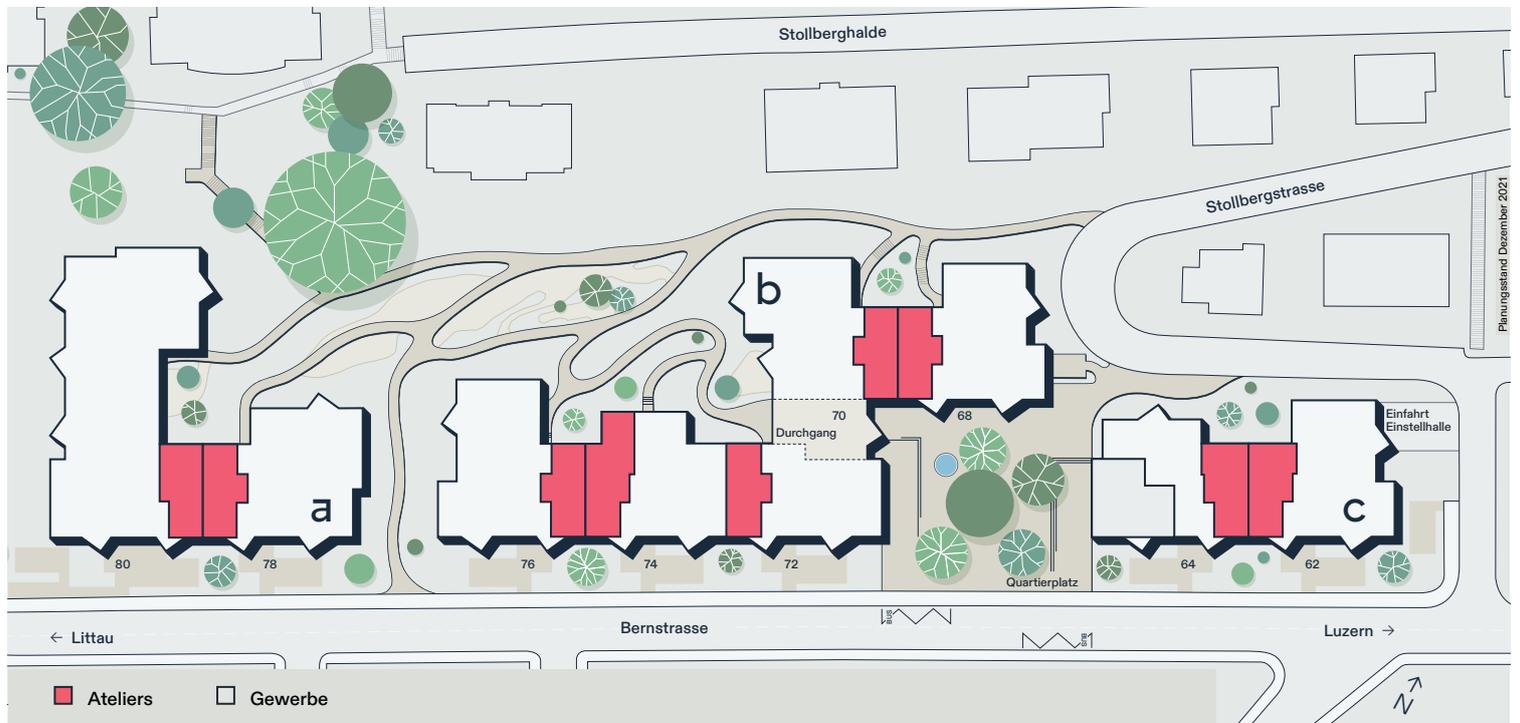
2047 MIETWOHNUNGEN
vgl. Vorjahr: 2031 Wohnungen



DAVON
135 AUSGESCHRIEBENE
WOHNUNGEN
vgl. Vorjahr: 130 ausgeschriebene Wohnungen



2021 BEWERBUNGEN AUF
DIE AUSGESCHRIEBENEN
WOHNUNGEN
vgl. Vorjahr: 1616 Bewerbungen



In diesen Ateliers können Sie an der oberen Bernstrasse Arbeiten und Wohnen perfekt verbinden.

Obere Bernstrasse

WOHNEN UND ARBEITEN PERFEKT VERBINDEN

Vom Bett direkt an die Nähmaschine, die Behandlungsliege oder die Werkbank: An der oberen Bernstrasse profitieren Sie ab Sommer 2024 von einem ultrakurzen Arbeitsweg.

Ein Start-up-Büro, ein kleiner Velomech oder doch ein Yogastudio? Lieber ein Schmuckatelier neben der Gesundheitspraxis? Oder ein Architekturbüro zwischen dem Nähatelier und dem Tattoostudio? Die neun Ateliers in den Erdgeschossen der oberen Bernstrasse bieten viel Platz für Ihre kreativen Ideen. Und das Beste: Alle sind so eingerichtet, dass sie auch bewohnt werden können.

Die 54 bis 76 Quadratmeter grossen Räumlichkeiten sind auf zwei Ebenen konzipiert und zeichnen sich durch verschiedene Raumhöhen aus: Ein Raum liegt ebenerdig hin zur Bernstrasse, der hintere Teil liegt ein Halbgeschoss höher und ist mit einem Bad und einer kleinen Küche ausgestattet. Vermietet wird also im Edelrohbau. Die Ateliers, die dem neuen Quartierplatz zugewandt sind, haben zudem einen Direktzugang über den Aussenraum, jene entlang der Bernstrasse werden durch den Hauseingang betreten. Je nach Lage bietet sich also eine private, halböffentliche oder öffentliche Nutzung an.

Ergänzen und bereichern Sie die Siedlung

Möchten Sie nun Ihren Arbeitsplatz als Lebensmittelpunkt an der oberen Bernstrasse ansiedeln? Dann bewerben Sie sich jetzt! Für die Räumlichkeiten der Ateliers braucht es kein ausführliches Nutzungskonzept, jedoch einen Kurzbeschrieb des geplanten Vorhabens.

Drei der neun Ateliers werden von der BG Matt, die übrigen sechs durch die abl vermietet.

Nathalie Müller, Grafik Sina Mathiuet



Zwei Grundrissbeispiele der neun Ateliers an der Bernstrasse.

Bewerben Sie sich jetzt!

Wir freuen uns auf Ihre Atelierideen bis 30. April 2023 an Nathalie Baumeler (n.baumeler@abl.ch). Weitere Informationen finden Sie unter www.bernstrasse.ch.

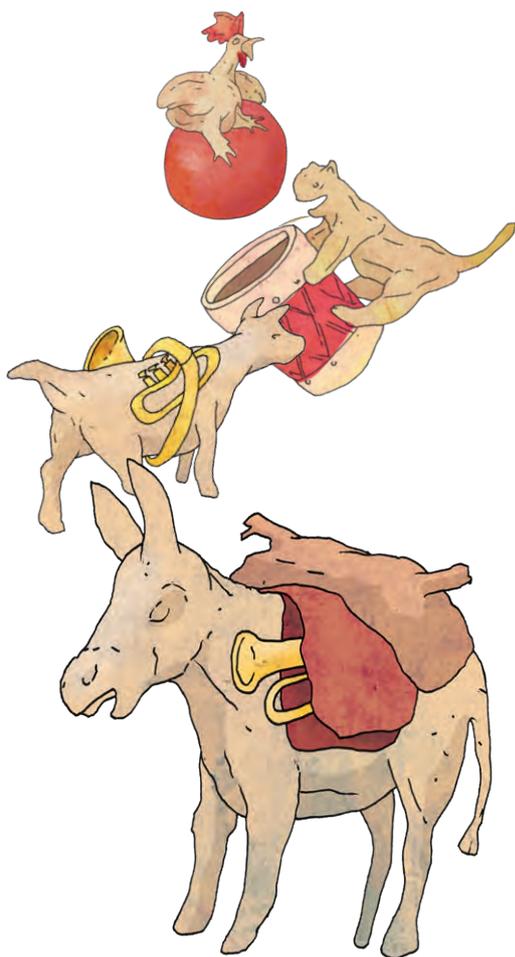
99 Jahre abl

**Wir feiern Geburtstag –
Lust, dabei zu sein?**

Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen.

**Sonntag, 21. Mai 2023, ab 14 Uhr
(Hoföffnung ab 13.30 Uhr)**

im Innenhof der Siedlung Himmelrich 3, Luzern
(Zugang Claridenstrasse oder Himmelrichstrasse),
mit dem Kindertheater «Toto, Laura & die Stadt-
musikant*innen»



Anmeldung unter abl.ch/99

Im Anschluss «Theater-Tiger»-Workshop für
interessierte Kinder zwischen 6 und 12 Jahren,
von 15 bis 16.30 Uhr, mit Zvieri

Wir freuen uns auf dich.

Salon Himmelblau
Gemeinschaftsraum Himmelrich 3
Bundesstrasse 16 (via Innenhof)
6003 Luzern



Einladung zu
Konzert und Apéro
www.salonhimmelblau.ch
Freier Eintritt, Kollekte

Freitag, 24. März 2023, 19.30 Uhr

THE MUSH COLLECTIVE (UK/D)

Eindringliche Melodien — betörender Gesang

Das Mush Collective aus Newcastle (UK) und Berlin (D) spielt flotte, quirlige Folkmusik mit dichter Orchestrierung, eindringlichen Melodien und betörendem Gesang. Die Band um Leadsängerin Nicky Rushton (manchen bekannt vom Frauenduo «And All Because the Lady Loves») und Bassistin Sarah Van Jellie funktioniert wie ein Familienbetrieb: Die Stücke entwickeln sich meistens aus Geschichten und Songs von Nicky Rushton am Keyboard und werden dann von der ganzen Band bearbeitet. Das Mush Collective hat sich ständig weiterentwickelt, gleich geliebt ist jedoch das Markenzeichen: der «zum Gränne» schöne Gesang.

Das Mush Collective: Nicky Rushton (voc, keyb, g), Sarah Van Jellie (b, voc), Bernhard Wright (v, voc), Penny Callow (cello, voc), Susanne Lambert (dr/perc, voc) — www.mushcollective.uk

Nach dem Konzert gemütliches Beisammensein
beim Apéro.

Reservierungen an: mail@salonhimmelblau.ch





Die Tankstelle Bühne zeigt drei ausgewählte Projekte.

Kultur

EINE TOUR DURCH DIE ZENTRALSCHWEIZ: VON HELVETIA, VERSTORBENEN GROSSMÜTTERN UND DER FASNACHT

Vier Häuser, drei Projekte, eine Tour: Die Tankstelle Bühne zieht dieses Jahr zum ersten Mal durch die ganze Zentralschweiz. Zu sehen sind Kurzstücke, die von der Flucht einer Trans-Aktivistin in die Schweiz erzählen, von der Luzerner Fasnacht und den Beziehungen zu den verstorbenen Grossmüttern.

Es ist wieder so weit: Die Tankstelle Bühne präsentiert drei ausgewählte Kurzstücke von jungen Kunstschaffenden der Zentralschweiz und zeigt, wie vielfältig deren Schaffen ist. Die Premiere findet am 31. März im Südpol statt, danach tourt die Tankstelle Bühne durch die Zentralschweiz und macht halt im Theater im Burgbachkeller in Zug, im Theater Uri sowie im Chäslager Stans.

Die drei Projekte der diesjährigen Tankstelle Bühne könnten unterschiedlicher nicht sein. Da ist zum einen die indische Schauspielerin und Trans-Aktivistin Living Smile Vidya, die in ihrem Solo von ihrer Flucht in die Schweiz erzählt, was sie dabei erlebt hat und was unsere Schutzpatronin Helvetia damit zu tun hat. Nicht von sich selbst, sondern von ihren Grossmüttern berichten die beiden Performer Benjamin Heller und Stephan Q. Eberhard ausgehend von einem persönlichen Archiv aus Briefen und Aufzeichnungen. Und da ist zum anderen das queerfeministische Kollektiv schwestern, das zur Fasnacht einlädt und mit seinem Stück die von der Narrenfreiheit geprägten Traditionen dekonstruiert.

Aufgeführt werden die drei Kurzstücke nicht nur wie bisher im Südpol und Chäslager Stans, sondern neu werden auch die Spielstätten Theater Uri und Theater im Burgbachkeller in Zug bespielt. Für die jungen Kunstschaffenden ergibt sich dadurch die Möglichkeit, sich einem grösseren Publikum zu zeigen, Erfahrungen während einer Tournee zu sammeln sowie sich mit Akteur/-innen der Zentralschweizer Kulturszene zu vernetzen.

Die Tankstelle Bühne ist eine Zentralschweizer Nachwuchsplattform, die seit 2013 Kunstschaffende unterstützt, welche noch am Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn stehen. Die Förderplattform ermöglicht jungen Kulturschaffenden, professionell ein Kurzstück zu erarbeiten, dieses an verschiedenen Spielstätten aufzuführen und sich mit den lokalen Veranstalter/-innen sowie teilnehmenden Kunstschaffenden zu vernetzen. Jedes Jahr werden drei Konzepte aus den Sparten Theater, Tanz und Performance ausgewählt. Diese Projekte werden im Rahmen der Tankstelle Bühne in Luzern, Altdorf, Zug und Stans aufgeführt.

Weitere Informationen: www.tankstellebuehne.ch

Chantal Herger, Co-Produktionsleitung Tankstelle Bühne, Bilder zvg

Tickets gewinnen

Die Tankstelle Bühne verlost für die Aufführung im Südpol Luzern am 1. April um 20 Uhr zweimal zwei Tickets. Schreiben Sie eine E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Tankstelle Bühne» an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einsendeschluss: Montag, 27. März 2023.

Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Verlosungen: Karin Amini-Stefaner, Jill Lustenberger, Thomas Richiger, Dave Schläpfer, Pirathees Veerasamy, Eva Zibung



In eigener Sache

WAS TUN BEI EINEM HAUSTECHNISCHEN NOTFALL?

Die Heizung fällt aus, das Wasser bleibt kalt oder der Strom fällt aus und es ist Wochenende oder ein Feiertag? Erfahren Sie, wie Sie bei einem Schaden- oder Reparaturfall vorgehen müssen.

Für Notfälle ausserhalb der Bürozeiten kontaktieren Sie bitte zuerst die zuständige Hausbetreuerin oder den zuständigen Hausbetreuer. Falls es in Ihrer Siedlung keine zuständige Person gibt, finden Sie unter www.abl.ch/schadenmeldung entsprechende Notfallnummern.

Keine Notfälle sind

- teilweiser Stromausfall: Sicherungen kontrollieren und allenfalls via Schadenformular melden
- defekter Kühlschrank: via Schadenformular melden (Nachbarschaftshilfe beanspruchen fürs Kühlgut)
- defekter Backofen, Kochherd: via Schadenformular melden

- Defekt an Waschmaschine, Tumbler: via Schadenformular melden

Bitte beachten Sie, dass die abl keine Reparaturrechnungen übernimmt, welche von Mieterinnen und Mietern direkt in Auftrag gegeben werden, obwohl es sich um keine Notfälle handelt.

Für Notfälle und Schäden während der Bürozeiten füllen Sie bitte das Schadenformular (www.abl.ch/schadenmeldung) aus. Die technischen Hauswarte werden entsprechend mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Benno Zraggen, Illustration Tino Küng

In eigener Sache

ABL: NICHT GANZ HUNDERT?

Das 100-Jahr-Jubiläum steht vor der Tür, doch vorher darf die abl noch ein Jahr lang «nicht ganz hundert» sein. Diesem Geburtstag widmen wir die August-Spezialausgabe des abl-magazins und sind auf der Suche!

Sie werden dieses Jahr auch 99 Jahre alt? In Ihrem Pass steht der Jahrgang 1999? Oder ihre Zwillinge werden 9? Sie verliebten sich zu Nenas «99 Luftballons» zum ersten Mal? Oder ist Wayne Gretzki ihr grösstes Idol? Sie sind Mathematiker/-in und forschen zur Zahl 99? Und zudem abl-Mitglied?

Dann melden Sie sich bei uns! Per E-Mail an kommunikation@abl.ch mit dem Betreff «99» oder per Post an allgemeine baugenossenschaft luzern abl, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Wir freuen uns auf spannende Geschichten und Begegnungen. *nm*

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 22. März 2023, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Log-in benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Per 1. Juni 2023

- 1 2.5-Zimmer-Wohnung – Brunnmattstrasse 24a, Kriens
7. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 65 m²
monatlicher Mietzins CHF 979 plus CHF 140 NK, inkl. Lift
Attikageschoss, grosser Balkon
- 2 4-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 19, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 75 m²
monatlicher Mietzins CHF 863 plus CHF 240 NK, ohne Lift
mit Sitzplatz
- 3 4-Zimmer-Wohnung – Narzissenweg 2, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 87 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 222 plus CHF 200 NK, ohne Lift
- 4 4-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 2, Kriens
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 105 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 557 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle
- 5 4.5-Zimmer-Wohnung – Studhaldenhöhe 10, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 77 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 167 plus CHF 210 NK, ohne Lift
- 6 4.5-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 14, Kriens
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 100 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 725 plus CHF 210 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle

Per 1. Juli 2023

- 7 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 10, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 58 m²
monatlicher Mietzins CHF 850 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 8 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofmatte 13, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 64 m²
monatlicher Mietzins CHF 722 plus CHF 190 NK, ohne Lift
- 9 3.5-Zimmer-Dachwohnung – Margritenweg 2, Luzern
3. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 73 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 566 plus CHF 170 NK, ohne Lift
grosse Terrasse

Die nächste Ausschreibung startet am 12. April 2023, mittags auf abl.ch/wohnen.

Agenda

MI 22.3.2023 14 Uhr Torbogen, Bahnhof Luzern	Agglotour über den Hundsrügggen mit Hansruedi* Buchrain – Hundsrügggen – Sedel – Friedental – Luzern 2¾ Std. – 10.3 km, 217 Hm rauf / 199 Hm runter – leicht
SA 22.4.2023 9 bis 12 Uhr Gemeinschaftsraum Obermaihof	Informationsanlass zum Start der Erstvermietung im Obermaihof weitere Informationen unter abl.ch/obermaihof
DO 27.4.2023 (Ersatzdatum: 4.5.2023)	Rundwanderung zum Chessiloch mit Edith* Rundwanderung Flühli (mit Kneippen) – Chessiloch 2 Std. – 4.1 km, 301 Hm rauf / 101 Hm runter – leicht
MI 24.5.2023 14 Uhr Torbogen, Bahnhof Luzern	Agglotour über den Sonnenberg mit Hansruedi* Luzern – Sonnenberg - Ränggloch – Obernau 3¼ Std. – 9.9 km, 492 Hm rauf / 393 Hm runter – mittel
MO 5.6.2023 18 Uhr Messe Luzern, Forum 1	99. ordentliche Generalversammlung weitere Informationen unter abl.ch/gv
FR 16.6.2023 (Ersatzdatum: 23.6.2023)	Rundwanderung im Napfgebiet mit Edith* Ahorn (ob Huttwil) – Lüderalp (ob Langnau i.E.) 4½ Std. – 13.9 km, 770 Hm rauf / 747 Hm runter – erfordert Ausdauer
DO 29.6.2023 Innenhöfe Himmelrich 2 und 3	Hofsingen Sechs Chöre singen in vier Innenhöfen der Neustadt
SA 21.10.2023	Einweihungsfest Himmelrich 3

*um Anmeldung per E-Mail (wandern.mit.abl@gmail.com) wird gebeten

Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Gabrielle Engetschwiller-Sermier, vormals Bürgenstrasse 20, Luzern, im 98. Lebensjahr

Klara Vogel-Wipfli, Hirtenhofstrasse 23, Luzern, im 87. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

Depositenkasse

Um den Veränderungen am Kapitalmarkt zeitnah gerecht zu werden, überprüft die abl die Zinssätze laufend und passt sie periodisch den aktuellen Gegebenheiten an. So werden die Zinssätze der Depositenkasse auf den 1. April 2023 angepasst.	Laufzeit	Zinssatz aktuell	Zinssatz ab 1. April 2023
Die Zinssätze gelten für langfristige Anlagen bis CHF 200 000. Kurzfristige Anlagen werden nicht mehr verzinst. <i>rk</i>	2 Jahre	0.25%	0.65%
	5 Jahre	0.40%	0.80%
	6 Jahre	0.95%	1.35%
	7 Jahre	1.00%	1.40%
	8 Jahre	1.00%	1.45%
	9 Jahre	1.00%	1.50%
	10 Jahre	1.05%	1.50%



BESCHWÖRUNGSTÄNZE



Finde die acht Unterschiede zwischen den beiden Bildern... Illustration Tino Küng



Auflösung zum letzten magazin: die acht Unterschiede vor einem Monat

abl[®]magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl
Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Nathalie Müller (nm), Patrizia Tanner (pt),
Benno Zraggen (bz)
Weitere Textbeiträge von
Yvonne Bachmann (abl), Martin Buob (abl),
Florian Fischer, Chantal Herger,
Karin Stuhlmann

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Sozialberatung

sozialberatung@abl.ch
041 227 29 37

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien, Luzern

Auflage

6 400 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. März 2023